

in

Das STAR & STYLE Magazin



JAY & INDIRA
War's das schon mit
ihrer „großen Liebe“?
S. 30/31



**SYLVIE VAN
DER VAART**
„Ich zweifle nicht
an Rafaels Treue“
S. 26/27



BRANGELINA
Kinderstress!
Bei ihren Engeln
ist der Teufel los
S. 22/23



PATRICK & MOLLY NUÓ

Ehekrise - hat er schon eine Neue?

**Liebes-Chaos
bei „DSDS“**
Was wirklich an
den Gerüchten
dran ist ... S. 16-19

EXKLUSIV:
Hinter den
Kulissen mit
**Fernanda
Brandão**



AUGEN-
KONTAKT
DIESER BLICK
LÄSST SOGAR
EINEN DIETER
BOHLEN DAHIN-
SCHMELZEN



FERNANDA BRANDAO

Ein Freund? Ist nur ein Gerücht!

Warum die Brasilianerin ihre neue Wohnung derzeit nur mit einem **Chamäleon** teilen will



Sport ist noch heute ihr Leben. Im Fitnessstudio des Kölner „Hyatt“ trainiert Fernando jede freie Minute



Enthüllt: Fernanda zeigt zum ersten Mal ihr neues Rücken-Tattoo



Wer (noch) schön(er) sein will, muss Geduld haben: die „DSDS“-Moderatorin und Make-up Artist Astrid Jerschitz

alles ist sie heute ein wichtiger Teil der „DSDS“-Erfolgsmaschinerie. Und da muss man sich unterordnen.

Später dann, als sie für das *in*-Shooting geschminkt wird, zeigt sie erstmals ihr neues Tattoo. Sie hat es sich zu ihrem 27. Geburtstag geschenkt. Am Nackenansatz ist ein Atom-Symbol eingestochen. Ein Symbol für ihre Energie. Der Spruch darunter ist in Spiegelschrift verfasst: „Alles, was ich besitze, trage ich in mir.“ Warum in Spiegelschrift? „Damit ich ihn selbst lesen kann.“

Bald darf jeder ein bisschen Fernanda sein. Zusammen mit dem Hamburger Designer Frank Stork wird sie eine Kaschmir-Pullover-Kollektion auf den Markt bringen. Das Atom-Symbol ist darauf zu finden – und ein Teil aus dem Verkaufserlös für den Wiederaufbau Japans bestimmt.

Fernanda, die gute Seele. Heute wohnt sie in München. Sie ist gerade aus Berlin weggezogen. Die 27-Jährige begründet diesen Schritt: „Es war an der Zeit für etwas Neues.“ Dass sie dort einen Freund haben soll, tut sie als Gerücht ab: „Nein, ich bin noch Single.“ So ganz mag man ihr das nicht glauben. Zumal sie wenig später nachschiebt. „Ich kann nur in München leben, weil ich so oft weg bin.“ Zu Hause erwarte sie nur ein Herz – das ihres drei Jahre alten Jemen-Chamäleons: „Chamillionnaire“ – so heißt der schuppige Begleiter – „verzeiht mir meine häufige Abwesenheit besser als jeder Mann.“